

Protokoll

zur 2. Tagung des Sozialausschusses des Stadtrates Schmölln am 14. November 2024

Zeit: Donnerstag, am 14. November 2024, von 18:36 Uhr bis 20:39 Uhr

Ort: Bürgersaal Nöbdenitz, Dorfstr. 2, 04626 Schmölln

Anwesenheit- Ausschussmitglieder*:

Sven Schrade	Bürgermeister
Julian Degner	Fraktion CDU (Ausschussvorsitzender)
Markus Bär	Fraktion Bürger für Schmölln
Andrè Gampe	Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln, Ortsteilbürgermeister - Nöbdenitz
Kießhauer, Jonas	Fraktion SPD
Matthias Mielke	Fraktion SPD Ortsteilbürgermeister - Wildenbörten
Dr. Milde, Jörg	Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Morgenstern, Thomas	Fraktion Bürger für Schmölln
Claudia Rauschenbach	Fraktion CDU
Schulze, Simone	Fraktion Bürger für Schmölln
Jörg Wiswe	Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

abwesende / entschuldigte Ausschussmitglieder:

Ralf Gleitsmann	Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln, Ortsteilbürgermeister - Altkirchen
Klaus Hübschmann	Fraktion DIE LINKE

abwesende / entschuldigte Sachkundiger Bürger:

Oliver Gentsch	Fraktion CDU
Monika Müller	Fraktion Bürger für Schmölln
Frank Rauschenbach	Fraktion SPD
Andy Schade	Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Leon Walter	Fraktion DIE LINKE

Der Sozialausschuss besteht aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern
Anwesend sind: 11 stimmberechtigte Mitglieder

Gäste*:

Herr Oliver Reibetanz	Vertreter mobile Jugendarbeit
Herr Dirk Reimann	Streetworker (Stadtgebiet Schmölln)
Herr Sebastian Kumpf	Vertreter offene Jugendarbeit
Herr Alexander Krug	Verantwortlicher Kinder- und Jugendtreff Nöbdenitz

* **Anwesenheit:** siehe Protokollverlauf

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- Besichtigung des Kinder- und Jugendtreff des SSV Traktor Nöbdenitz im Sportlerheim Nöbdenitz
- 1. Eröffnung der Tagung durch den Ausschussvorsitzenden des Sozialausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
- 2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
- 3. Genehmigung der Niederschrift zur 01. Tagung des Sozialausschusses am 15. August 2024 (öffentlicher Teil)
- 4. Berufung der sachkundigen Bürger im Sozialausschuss
- 5. Bericht mobile Jugend- und Sozialarbeit in Schmölln
- 6. Information zur aktuellen Belegung der Kindertagesstätten der Stadt Schmölln
- 7. Beratung Fragebogenentwurf 1. Schmöllner Jugendbefragung
- 8. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
- 9. Behandlung von Anträgen nach Förderrichtlinie lfd. Nr.
- 9.1. KGV „Prießnitz-Verein e.V. Schmölln 13/24
- 9.2. Förderverein Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln 14/24
- 9.3. Feuerwehrverein Stadt Schmölln e.V. 15/24
- 9.4. Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schmölln 16/24
- 9.5. Förderverein Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln 17/24
- 9.6. TSV 1896 Wildenbörten e.V. 18/24
- 9.7. DC 2000 Kleinmückern 19/24
- 9.8. Bernd Adam 20/24
- 9.9 SSV Traktor Nöbdenitz, Abt. Kinder- und Jugendtreff 21/24
- 10. Sonstiges

Verlauf der Tagung:

Es erfolgte um 18:36 Uhr eine Besichtigung des Kinder- und Jugendtreff des SSV Traktor Nöbdenitz im Sportlerheim Nöbdenitz. Herr Krug als Verantwortlicher gibt anhand einer Power Point Präsentation einen Überblick über

- Kindersport und die Fitness der Kinder im Altenburger Land
- Angebote des Kinder- und Jugendtreff
- Kooperationen mit Bibliothek, Musikschule etc.
- Finanzierung

Herr Krug beschreibt seine gegenwärtige Tätigkeit, die er und seine Familie als Ehrenamt ausführen. Er teilt mit, dass ca. 20 Kinder in Alter ab 6 Jahren den Kinder- und Jugendtreff der einmal die Woche dienstags von 15.30 – 18.30 Uhr geöffnet ist, besuchen.

Im Anschluss beantwortet Herr Krug noch Fragen der Ausschussmitglieder.

Um 18:55 Uhr beendet Herr Krug seine Ausführungen und die Mitglieder des Sozialausschusses sowie die Gäste begeben sich in den Bürgersaal Nöbdenitz.

zu 1.

Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Sozialausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Herr Degner eröffnet um 19:05 Uhr die 2. Tagung des Sozialausschusses und begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Gäste. Anschließend stellt er die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 stimmberechtigten anwesenden Sozialausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

zu 2.:

Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Tagesordnung liegt dem Ausschuss vor.

Herr Schrade zieht den Tagesordnungspunkt 7 zurück, da dies noch nicht abschließend bearbeitet ist.

Herr Degner stellt die o.g. geänderte Tagesordnung zur

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltung
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung einschließlich der angesprochenen Änderung.

zu 3.

Genehmigung der Niederschrift zur 01. Tagung des Sozialausschusses am 15. August 2024 (öffentlicher Teil)

Herr Degner bittet um Abstimmung über die Genehmigung des öffentlichen Teils der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen/ Nein-Stimmen/ 2 Stimmenthaltungen
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

zu 4.

Berufung der sachkundigen Bürger im Sozialausschuss

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da die sachkundigen Bürger nicht anwesend sind.

zu 5.:

Bericht mobile Jugend- und Sozialarbeit in Schmölln

Herr Degner begrüßt die Mitarbeiter vom BASE und erteilt das Wort.

Herr Reibetanz stellt sich und sein Team Herrn Dirk Reimann und Herrn Sebastian Kumpf vor.

Anhand von einer Power Point Präsentation gibt er einen Überblick über

- den Planungsraum 3,
- offene Jugendarbeit und deren Herausforderungen,
- mobile Jugendarbeit, Jugendclubs in Schmölln und in den Ortsteilen,
- aufsuchende Jugendarbeit,
- Vernetzung, Projekte und Angebote

Herr Sebastian Kumpf, tätig in der offenen Jugendarbeit, konkretisiert seine Arbeit mit den Jugendlichen anhand eines Beispiels. Er führt aus, dass die Jugendlichen ein Fußballturnier eigenständig geplant haben, von der Erstellung des Planungskonzeptes, Gestaltung der Flyer, Erstellung eines Turnierplanes, Finanzierung bis zur abschließenden Feier inkl. Grillabend. Sie haben auch andere Jugendclubs im Altenburger Land angefragt und integriert und haben schon Pläne über weitere Veranstaltungen.

Herr Oliver Reibetanz, tätig in der mobilen Jugendarbeit, gibt einen Einblick in seine Tätigkeit mit den Jugendlichen am Beispiel Jugendclub Altkirchen. Es begann im Februar 2023 mit der Idee einen Jugendclub entstehen zu lassen. Es folgte eine Prüfung geeigneter Objekte. Ein Container als Jugendclub zu benutzen war zu teuer. Das alte Kita Gebäude war nicht geeignet. Zuletzt kam man auf das alte Gemeindegebäude in Altkirchen. Hier stellte sich aber heraus, dass es nicht sicher ist. Die Jugendlichen brauchen weiterhin Geduld und Beziehungsarbeit ist in so einer Phase sehr wichtig.

Herr Dirk Reimann, tätig in der aufsuchenden Jugendsozialarbeit, seit 2009 mit dem Schwerpunkt junge Menschen schildert seine Arbeit an einem Beispiel eines jungen Mannes 22 Jahre alt. Seit 2017 kenne man sich, der Kontakt brach jedoch 2018 durch Umzug und Ausbildung ab. Im Jahr 2023 kam es zu einem erneuten Kontakt mit der Bitte um Hilfe. Der junge Mann hatte keine Wohnung, die zweite Ausbildung abgebrochen, keine Krankenversicherung, Sucht- und psychische Probleme, sowie Schulden sodass ihm eine Gefängnisstrafe drohte. Er bekam von der aufsuchenden Jugendsozialarbeit Unterstützung für Angelegenheiten mit dem Jobcenter, beim Anmelden einer Krankenkasse, sowie bei alltäglichen Angelegenheiten.“ „Seit Januar 2024 hat sich sein Leben stabilisiert, er hat wieder Kontakt zu seiner Familie, Bürgergeld wird ausgezahlt, Termine beim Jobcenter werden wahrgenommen und Schulden werden abbezahlt.“ Die Jugendarbeit ist hier hinsichtlich Begleitungsbedarf bei Ämtern und Einzelgesprächen sehr wichtig.

Frau Schulze möchte wissen, wie viele Jugendliche aktuell beim Projekt Jugendclub Altkirchen dabei sind.

Herr Reibetanz führt aus, dass beim ersten Treffen ca. 13 Jugendliche beteiligt waren, aktuell sind es ca. 10 Jugendliche.

Herr Mielke möchte wissen, wie die Jugendarbeit finanziert werde.

Herr Reibetanz teilt mit, dass es den Trägerverbund zwischen Magdalenenstift und der Stadt Schmölln gibt und die Finanzierung über den Landkreis und das Land erfolge.

Herr Schrade ergänzt, dass die Landkreisfinanzierung eine Drittelfinanzierung sei, da die Gemeinden nicht immer die Gelder dafür aufbringen konnten. Hierzu gab es dann eine Reform, indem das Drittel für die Gemeinde entfällt und über die Kreisumlage gezahlt werde.

Herr Mielke fragt nach, wie die Jugendlichen den entsprechenden Ansprechpunkt/Ansprechpartner finden.

Herr Reimann antwortet, dass die Jugendlichen dies wissen, ansonsten gäbe es das BASE im Finkenweg, die Streetworkarbeit über die Schulhofpräsenz, Kontakt in den Jugendgruppen im Stadtgebiet, Netzwerk Jobcenter, Jugendamt und vieles mehr.

Herr Wiswe erkundigt sich über den aktuellen Stand des Skaterpark und des Jugendclubs in der Crimmitschauer Straße und fragt an, ob dies angenommen werde.

Herr Reibetanz bestätigt, dass der Skaterpark gut angenommen und ständig umgestaltet werde. Ebenso der Jugendclub indem sich die Jugendlichen aber nur zur kälteren Jahreszeit aufhalten.

Herr Wiswe möchte wissen, ob man das Problem mit den Jugendlichen im Stadtgebiet, Schwerpunkt Brauereiteich kenne hinsichtlich Zerstörung und Lärmbelästigung.

Herr Reimann wisse um dieses Problem. Man führe Gespräche mit den Jugendlichen, die sich leider selten so verhalten, wie gewünscht.

Herr Morgenstern fragt nach, ob das Thema Radikalisierung der Jugendarbeit bekannt ist.

Herr Reimann führt aus, dass man hierzu die Schul- und Sozialarbeiter befragen könne, da die Jugendarbeit hier keinen Einblick hat. Sie erfahren dies nur sekundär im Rahmen der Schulhofpräsenz, bieten aber Themen zur Gewaltprävention bzw. Umgang miteinander an.

Herr Degner bedankt sich für die Ausführungen und verabschiedet die Mitarbeiter vom BASE.

zu 6.

Information zur aktuellen Belegung der Kindertagesstätten der Stadt Schmölln

Herr Schrade verweist auf die im RIS eingestellte Übersicht.

Frau Schulze möchte wissen, ob man für die nächste Ausschusssitzung eine Kostenentwicklung darstellen könne, wenn die Auslastung weniger wird.

Herr Schrade teilt mit, dass aus der Übersicht die Auslastung zum 01.09.2025 ersichtlich sei. Wie es sich weiterentwickelt, könne man Stand heute, noch nicht sagen. Es wurden bereits Maßnahmen getroffen und Kapazitäten zurückgefahren in Lohma, Großstörnitz und aktuell im FÖZ um Kosten zu sparen.

Herr Wiswe möchte wissen, wenn doch ein Rückgang der Kinder ersichtlich ist, ob man über die Schließung weiterer Kitas nachdenke.

Herr Schrade führt aus, dass Außenstellen schon geschlossen wurden und man natürlich immer die Belegung und die Kosten im Überblick habe. Zudem greift ab Januar das neue Thüringer Kindergartengesetz, wonach ein Erzieher künftig für weniger Kinder als bisher verantwortlich sei. Die Stadt Schmölln passt die Zahlen der Beschäftigten entsprechend an.

Herr Gampe trägt vor, dass man jetzt zwar die prozentuale Auslastung habe, aber zukünftig benötige man nicht nur die Kinderzahlen, sondern auch die Gesamtkosten inkl. Sanierungs- und Reparaturbedarf der einzelnen Kitas für eine Entscheidung. Denn je mehr Kitas mit geringer Auslastung vorhanden sind, umso höher seien die Personalkosten.

Herr Schrade wird dies weiter betrachten.

Herr Degner fragt nach, ob man eine Liste mit Investitionskosten für die Kindergärten im Haushalt mit vorlegen könne.

Herr Schrade teilt mir, dass es Übersichten über die laufenden Investitionen gäbe. Die größte Investition steht bei der Kita Finkenweg an, wo in neue Frischwasserleitung und Elektrik investiert werde. Dem Ausschuss werde eine genaue Übersicht über die perspektiv anstehenden Investitionen der städtischen Kindergärten vorgelegt werden.

zu 7.

Beratung Fragebogenentwurf 1. Schmöllner Jugendbefragung

Der Tagesordnungspunkt wurde zurückgezogen.

zu 8.

Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Herr Krug nimmt Bezug auf die Frage von Herrn Wiswe bezüglich der Jugendlichen im Stadtgebiet und fragt nach, ob es alternative Möglichkeiten gibt, wohin die Jugendlichen gehen könnten, außer dem BASE und dem Jugendklub Schmölln bzw. ob es anmietbare Räume gäbe.

Herr Schrade führt aus, dass anmietbare Räumen wie die Bürger- und Vereinshäuser, Mehrzweckraum der Sparkasse etc. vorhanden seien, aber die öffentlichen Gebäude nicht entgeltfrei an Dritte zur Verfügung gestellt werden können. Es gäbe aber die Möglichkeit über den Sozialausschuss einen Zuschuss zu beantragen, um einen Raum anzumieten. Wenn es kein Verein ist, ist immer die Frage nach dem Rechtsträger, so auch bei der neu gegründeten Selbsthilfegruppe Parkinson, die aber kein Verein sein wollen. Die Stadt werde im nächsten Jahr als Projekt versuchen, die Durchführung von kostenfreien Veranstaltungen zu ermöglichen.

Herr Krug konkretisiert seine Frage dahingehend, ob es möglich ist, den Jugendlichen einen Raum zur Verfügung zu stellen, der von einer juristischen Person angemietet wird.

Herr Schrade ergänzt, dass der Jugendclub in der Crimmitschauer Straße von den Jugendlichen genutzt werden könne. Man kann mit den Jugendlichen nur reden und es ihnen anbieten. Er gehe davon aus, dass die Entfernung zu groß ist. Früher gab es in der jetzigen Musikschule im Keller noch einen Jugendklub, aber es muss immer die Nutzung und die Kosten im Verhältnis gesehen werden. Zudem könne das offene Haus The BASE bis zum einem Alter von 27 Jahren genutzt werden.

Herr Krug fragt an, ob man bevor man eine Kita schließt über eine Privatisierung nachdenke.

Herr Schrade teilt mit, dass man dies an den Bedarf anpassen müsse, da der Träger auch Ausgleichszahlungen erhält. so z.B. bekommt der Johanniter Kindergarten den ungedeckten Bedarf bezahlt, Träger ist aber weiterhin die Stadt. Zudem erfolge ein Betriebskostenzuschuss, indem die Personalkosten enthalten sind.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Herr Krug verlässt den Sitzungssaal.

zu 9.:

Information zu vorliegenden Anträgen / Behandlung von Anträgen nach Förderrichtlinie

Dem Sozialausschuss liegen vor:

- Stand der Haushaltsmittel per: 06.11.2024 und
- Übersicht - Anträge, welche zur heutigen Sitzung beraten werden

Zu den nachstehenden Anträgen sei eine Vorabstimmung in der Verwaltung erfolgt. Die Anträge stellt Herr Degner nun zur Abstimmung:

zu 9.1. KGV „Prießnitz-Verein e.V. Schmölln 13/24
Maßnahmen Instandhaltung, Modernisierung Vereinsheim

Herr Degner führt aus, dass in der Vorberatung kein Vorschlag erfolgt sei, da keine Unterlagen vorlagen. Mittlerweile wurden Unterlagen nachgereicht. Herr Wiswe merkt an, dass man nicht nachprüfen könne, ob diese Zahlen/Beträge durch eine Firma kalkuliert seien, da ein konkretes Angebot fehle. Es erfolgt hierzu eine Diskussion über den Nachweis der beantragten Summe.

Herr Gampe beantragt, aufgrund der vorliegenden Bedenken, die Vertagung des Antrages.

Im Ergebnis der Diskussion bittet Herr Degner um Abstimmung über den Antrag auf Vertagung.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt dem Antrag zu.

9.2. Förderverein Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln 14/24
Studienfahrt nach Berlin vom 02.09 – 05.09.2024

Herr Degner informiert, dass es sich hier um Kosten der o.g. Studienfahrt handle.

Da keine Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Degner die beantragten 510 Euro zur

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss: Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 510,00 € zu.

Beschluss-Nr.: B 0098/24

9.3. Feuerwehrverein Stadt Schmölln e.V. 15/24
Ausfahrt der Alters- und Ehrenabteilung

Herr Degner teilt mit, dass man bei der Vorberatung schon festgestellt habe, dass die Summe überhöht sei. Herr Schrade ergänzt, dass man sich an dem Antrag des SV Großstörnitz orientiere, welcher auch einen Antrag auf Zuschuss zu einer Busfahrt gestellt hatte. Herr Gampe verweist auf die Förderrichtlinie, wonach Zuschüsse für Fahrten auf 5 € pro Teilnehmer begrenzt sind. Herr Bär merkt an, dass hier zu der Busfahrt noch eine Schifffahrt plus Essen hinzukommt.

Herr Schrade stimmt Herrn Gampe zu, man könne dies aber auch anders betrachten und eine pauschale Gewährung in Betracht ziehen. Frau Schulze verweist darauf, dass die Feuerwehr ehrenamtlich arbeite und man ältere Kameraden ehren sollte und so ein Ausflug ist ein Ausdruck bzw. Dankeschön für die Unterstützung. Herr Wiswe stimmt einer Ehrung zu, aber es ist eine Fahrt und die ist in den Richtlinien geregelt. Herr Kießhauer merkt an, dass es formell als Fahrt beantragt ist und nicht als Projekt angesehen werden könne.

Herr Wiswe macht den Vorschlag, den Antrag mit 205 € zu bezuschussen. Herr Degner stellt diesen Vorschlag zur

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen / 3 Nein-Stimmen / 1 Stimmenthaltungen
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss: Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 205,00 €.

Beschluss-Nr.: B 0099/24

9.4. Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schmölln 16/24
Martinsfeier am 11.11.2024

Herr Degner informiert, dass es hier um Aufwendungen für die Ausrichtung der o.g. Veranstaltung laut Finanzierungsplan gehe.

Da keine Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Degner die beantragten 150 Euro zur

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss: Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 150,00 € zu.

Beschluss-Nr.: B 0100/24

9.5. Förderverein Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln 17/24
Kunstprojekte der Klassenstufen 12 und 11

Herr Degner teilt mit, dass man bei der Vorberatung den Betrag auf 129,00 € gekürzt habe.

Da keine Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Degner die Bezuschussung in Höhe von 129,00 Euro zur

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss: Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 129,00 € zu.

Beschluss-Nr.: B 0101/24

9.6. TSV 1896 Wildenbörten e.V. 18/24
Zuschuss Auftritt Löbichauer Schalmeien am 03.10.2024

Herr Degner teilt mit, dass man sich in der Vorberatung auf einen Betrag von 100,00 € verständigt habe. Er erteilt Herrn Mielke als Ortsteilbürgermeister das Wort, der kurz nochmals den Ablauf des Preiskegelns des Wildenbörtener Sportvereins schildert. Herr Schrade merkt an, dass der Antrag erst nach Ende der Veranstaltung eingegangen ist und im Vorfeld dies im Ortsteilrat hätte besprochen werden können.

Herr Morgenstern fragt sich, warum man nach Bezahlung dies noch bezuschussen solle. Herr Gampe meint, dass es schwierig ist, hier eine Trennung vorzunehmen, da auch Anträge vor einer Veranstaltung eingehen, die aber erst nach der Veranstaltung durch den Ausschuss behandelt werden.

Da keine weiteren Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Degner die Bezuschussung von 100 Euro zur

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen / 1 Nein-Stimmen / 1 Stimmenthaltungen
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss: Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 100,00 € zu.

Beschluss-Nr.: B 0102/24

**9.7. DC 2000 Kleinmückern 19/24
Vorweihnachtliche Zusammenkunft am 07.12.2024**

Herr Degner informiert, dass es hier um Aufwendungen für die Ausrichtung der o.g. Veranstaltung laut Finanzierungsplan gehe. Frau Schulze stellt fest, dass nur ein sehr geringer Zuschuss beantragt wurde. Herr Schrade ergänzt, dass das gesamte Dorf sehr aktiv ist und viele Veranstaltungen organisiert.

Da keine weiteren Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Degner die beantragten 100 Euro zur

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss: Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 100,00 € zu.

Beschluss-Nr.: B 0103/24

**9.8. Bernd Adam 20/24
Prämierung Schaukästen**

Herr Degner teilt mit, dass auch in diesem Jahr wieder eine Prämierung des attraktivsten Schaukastens erfolge. Herr Morgenstern fragt an, warum die Prämierung der Schaukästen nicht die Stadt übernehme. Auf der einen Seite gebe der Heimat- und Verschönerungsverein Geld für die Kübelpatenschaften und auf der anderen Seite stellt der Heimat- und Verschönerungsverein hier einen Antrag auf Zuschuss. Herr Schrade teilt mit, dass Herr Adam der Initiator zu diesem Projekt sei und sich den Heimat- und Verschönerungsverein als Kooperationspartner dazu geholt habe, da dieser auch mit in der Jury sitze.

Da keine weiteren Anmerkungen und Fragen zum Antrag bestehen, stellt Herr Degner die beantragten 300 Euro zur

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss: Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 300,00 € zu.

Beschluss-Nr.: B 0104/24

9.9. SSV Traktor Nöbdenitz, Abt. Kinder- und Jugendtreff Anschaffung E-Schlagzeug

21/24

Herr Degner führt aus, dass in der Vorberatung kein Vorschlag erfolgt sei, da der Antrag unvollständig war und verspätet eingereicht wurde. Herr Kießhauer führt aus, dass er die Idee gut finde und die Arbeit mit Kindern auch sehr wichtig sei, aber laut Förderrichtlinie die Anschaffung von Musikinstrumenten bis zu 40 v.H. der Anschaffungskosten bezuschusst werde, also 268,00 €. Herr Schrade ergänzt, dass der SSV Traktor Nöbdenitz formal der Antragsteller ist, was auch mit Herrn Junghans abgesprochen sei. Herr Dr. Milde verweist darauf, dass kein Kostenvoranschlag vorläge, woraus die Anschaffungskosten hervorgehen. Herr Gampe merkt an, dass der Antrag zu ändern ist, indem der Antragsteller als unterschreibungsberechtigte Person auch den Antrag unterschreibt, falls es mal zu einer Rückzahlung komme. Dies müsse dem SSV Traktor Nöbdenitz und Herrn Krug nochmals mitgeteilt werden.

Herr Wiswe beantragt die Vertagung des Antrages. Herr Degner bittet um Abstimmung über den Antrag auf Vertagung.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen
(11 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Der Sozialausschuss stimmt dem Antrag zu.

zu 10. Sonstiges

Herr Degner teilt mit, dass er am 29.08.2024 bei der Caritas Begegnungsstätte vor Ort war und sich mit Herrn Liebelt und den Mitarbeitern ausgetauscht habe hinsichtlich Beratungsangebot und Sozialarbeit. Man kam zu dem Ergebnis, dass viele nicht wissen, welche Beratungen angeboten werden. Herr Liebelt wird nochmals Informationsmaterial zur Verfügung stellen, welches an den Bürgerservice weitergeleitet werde. Auch die Probleme der Kommunikation, Sprachbarrieren mit ausländischen Mitbürgern müsste stets fortgesetzt werden.

Herr Dr. Milde fragt nach, ob die Stelle der Integrationsbeauftragten, welche am 31.12.24 ausläuft, schon nachbesetzt ist.

Herr Schrade führt aus, dass der Landkreis als Träger eine Fortsetzung anstrebt, er muss jedoch nachfragen und werde zeitnah informieren.

Herr Schrade gibt ein Update zur Bäderfinanzierung, worüber auch im MDR berichtet wurde. Auf der Zukunftskonferenz Thüringer Bäder die am 12.11.2024 getagt habe, wurde nochmals das Land um jährliche finanzielle Unterstützung für die 38 Hallenbäder gebeten, analog der Theaterfinanzierung, in Höhe von 30 Mio. Euro. Die Theaterfinanzierung ist dreimal höher, es solle aber Unterstützung bei den Betriebskosten erfolgen.

Herr Mielke fragt an, ob die 38 Bäder alle in Thüringen sind.

Herr Schrade bejaht dies, alle die geöffnet sind, kommunale Bäder und Bäder in kommunaler Hand.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, schließt Herr Degner den öffentlichen Teil der 2. Tagung des Sozialausschusses um 20:38 Uhr. Die Gäste verlassen den Raum.

Degner
Vorsitzender des Sozialausschusses

Taurat-Rosche
Protokollantin

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung fortgeführt.